



Lieber Herr A. di Positas,

wir wollen immer besser werden. Wir Ärzte werden also zu regelmäßigen Fortbildungen aufgerufen - und je nach Position - eingeladen. Man

bedenke die unvergleichbare Verantwortung des Arztes. Mit keinem anderen Beruf ist sie zu vergleichen. Daher das uneingeschränkte Interesse, welches uns regelrecht zur 24 Stunden Arbeit zwingt: Die Bedeutung der "Life-Balance" ist groß. Zum Verständnis wieder eine Geschichte aus meiner Assistenzarztzeit:

Nach einem typischen "Sommer-Wochenende-Dienst" betrat ich um 06:30 zum ersten Mal mein Dienstzimmer. Dehydriert und unterzuckert schrie mein Körper nach Ruhe und Nahrungszufuhr. Erneut wurde ich zu einem Ultraschall gerufen. Der Müsliriegel in meinem Rucksack blieb weiter unangetastet. Das Wohl des Patienten vor meine menschlichen Bedürfnisse stellend, ging ich meiner Arbeit nach. Mit roten Augen, ein Gähnen unterdrückend, nahm ich den Schallkopf in die Hand und fragte den Patienten in einfachem Deutsch nach dessen Befinden. Dieser sah mich entgeistert an und rückte schnell von mir weg. Beinahe panisch fragte er: "Sind Sie ein richtiger Arzt?" Durch diese versteckte Anschuldigung wieder putzmunter, bestätigte ich in einfachen Sätzen meine Lizenz. Der Gesichtsausdruck blieb misstrauisch, die Schmerzen scheinbar zweitrangig: "Seit wann sind Sie schon im Dienst?" Verwundert und leicht genervt über seine Fragen, antwortete ich höflich: "Seit beinahe 23 Stunden." Durch meine Antwort nun endgültig vom Schmerz befreit, springt der Patient auf und meint: "Ich möchte bitte einen ausgeschlafenen Arzt!" In meinem Stolz zutiefst gekränkt, verließ ich den Raum, um dem Patienten auch diesen Wunsch zu erfüllen. Beim Hinausgehen warf ich einen Blick in den Spiegel. Da wurden mir seine Bedenken klar: Ich trug keinen weißen Mantel. Dort im Spiegel war lediglich eine blasse Frau mit müden Augen und menschlichen Bedürfnissen ... keine Ärztin.

Ich erkannte, dass die weiße Arbeitskleidung, das Jonglieren mit Fachausdrücken und das unstillbare medizinische Interesse, egal zu welcher Stunde, die Figur des Arztes formt. Das neuerlangte, wachsende Wissen der "Internet-Patienten" und die zunehmenden Ambulanzzahlen zwingen die Ärzte zu einem "Figur-Shaping". Bei der Auswahl der Übungen herrscht jedoch große Uneinigkeit unter den Trainern.

Sie sehen, werter Herr A. di Positas, ein Gleichsetzen der Ärzte mit "Nicht-Ärzten" würde das Arzt-Patienten-System stürzen. Anders natürlich im niedergelassenen Bereich, dem Auffangnetz der klinischen Ausreißer.

Möge die Macht mit Ihnen sein,
die Hand zum Gruß

Ihre Dr. med. univ. K. Ha-Ka.

Aufstiege und Umstiege

1 Die Biologin Prof. **Elke Guenther** hat mit 1. Juni die Leitung des Department Health & Environment des Austrian Institute of Technology übernommen.

2 Universitätsprofessor **Dr. Gerhard Stark** hat in der neu geschaffenen Position der Ärztlichen Direktion für die Ostregion die medizinische Gesamtleitung für alle Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen der Österreichischen Ordensprovinz der Barmherzigen Brüder mit Standorten in Österreich, Ungarn, Tschechien und der Slowakei übernommen.

3 **Mag. Martin Munte**, Österreich-Chef des Biotechnologie-Unternehmens Amgen, wurde für die nächsten drei Jahre zum Präsidenten der Pharmig, der Interessenvertretung der österreichischen Pharmaindustrie bestellt.

4 **Dr. Hannes Florianz**, Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie mit Schwerpunkt Wirbelsäulenchirurgie, verstärkt seit Mai das Kompetenzzentrum Wirbelsäule der Privatklinik Maria Hilf in Klagenfurt.

5 Die Internistin und Rheumatologin **Dr. Christa Oliveira-Sittenthaler** ist die neue ärztliche Leiterin im Gesundheitsresort Raxblick.

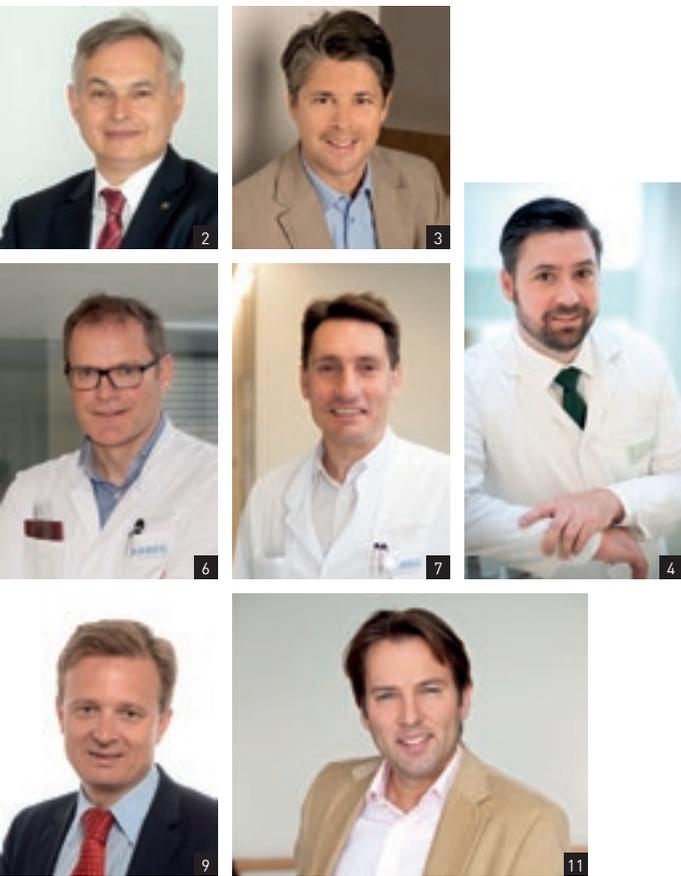
Am Klinikum Klagenfurt wurde die Innere Medizin neu strukturiert: Den beiden neu geschaffenen Abteilungen „Innere Medizin und Hämatologie und internistische Onkologie“ sowie „Gastroenterologie und Hepatologie und Nephrologie und Endokrinologie“ stehen nun Universitätsprofessor **Dr. Wolfgang Eisterer** **6** und Universitätsprofessor **Dr. Markus Peck-Radosavljevic** **7** vor.

Mag. Michael Koren **8** und **Dr. Bernd Leinich** **9** wurden von der steiermärkischen Landesregierung mit der Geschäftsführung des Gesundheitsfonds Steiermark betraut.

10 Universitätsprofessor **Dr. Klaus Emmanuel, FACS**, tritt im Sommer die Leitung der Universitätsklinik für Chirurgie Salzburg sowie der chirurgischen Abteilung des Krankenhauses Hallein an.

11 Privatdozent **Dr. Anton Ponholzer** ist der neue Leiter der Abteilung für Urologie und Andrologie im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien.





Mangelfach – was nun?

Eine Untersuchung der sechs am häufigsten nachgefragten Fachgebiete über alle Ebenen, vom Ausbildungs- bis zum Primar-/Chefarzt, zeigt folgende länderspezifische Unterschiede:

	AT	dt. CH	DE
1	Innere Medizin	Innere Medizin	Innere Medizin
2	Anästhesie	Psychiatrie/PT	Anästhesie
3	Psychiatrie/PT	Chirurgie	Psychiatrie/PT
4	Gyn./Geb.hilfe	Anästhesie	Orthopädie/UCh
5	Pädiatrie	Neurologie	Chirurgie
6	Neurologie	Gyn./Geb.hilfe	Neurologie

Quelle: Auswertung GRPconsult, Mai 2016
Allgemeinmedizin / Stationsarztstellen unberücksichtigt

Große Überschneidung gibt es bei den Fächern Innere Medizin, Anästhesie, Psychiatrie und Neurologie, nur mit unterschiedlichen Rängen.

In Deutschland dominieren auf den Plätzen 4 und 5 die chirurgischen Fächer; in der deutschsprachigen Schweiz liegt die Chirurgie bereits auf Platz 3. Gynäkologie/Geburtshilfe ist in Österreich neuerdings auf Platz 4 zu finden, gefolgt von Pädiatrie, in Deutschland erst auf den – hier nicht dargestellten – Plätzen 9 und 8.

**Nehmen wir das Dreieck Mitarbeiterbindung ↔ Mitarbeiteraus-
bildung ↔ Mitarbeitersuche.** Für ein Unternehmen, das auf Mitarbeiterbindung und -ausbildung achtet, sollte die Suche selten notwendig sein. Und wenn doch, dann stellen diese beiden Faktoren einen Magnet für neue Mitarbeiter dar.

**Checkliste Faktoren Mitarbeiterbindung und Mitarbeiteraus-
bildung**

- **Führen und fördern Sie Ihre Mitarbeiter? Gibt es dazu strukturierte Gespräche?**
- **Haben die Mitarbeiter Spielraum bei der Ausgestaltung ihrer Arbeitsumgebung?**
- **Werden Zusagen an Mitarbeiter penibel eingehalten?**
- **Werden Ressourcen für die Ausbildung der Mitarbeiter bereitgestellt?**
- **Gibt es einen transparenten (personalisierten) Ausbildungsplan in Ihrem Haus und sind die Ausbilder darin eingewiesen?**

Auszeichnungen



12 Universitätsprofessor **Dr. Josef Smolle**, Professor für Neue Medien in der Medizinischen Wissensvermittlung und -verarbeitung und innerhalb von zwei Rektoratsperioden Rektor der Medizinischen Universität Graz, wurde mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet.



13 Prof. **Rudolf Öhlinger**, Gründer und bis 2015 Geschäftsführer der SeneCura Kliniken- und HeimebetriebsgmbH, wurde mit der Ehrensenator-Würde der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität in Salzburg ausgezeichnet.



14 Der Träger des diesjährigen Paul Watzlawick-Ehrenrings der Ärztekammer für Wien ist der österreichische Philosoph und Autor Universitätsprofessor **Dr. Konrad Paul Liessmann**.

Fotos: 1: AIT | 2: Barmherzige Brüder/ Franz Josef Rupprecht | 3: Frank Helmrich | 4: Humanomed | 5: DDr. Wagner | 6 + 7: KABEG | 8 + 9: Gesundheitsfonds/Foto Fischer | 10: Wohlschlager | 11: Felicitas Matern | 12: Haslinger | 13: PMU | 14: PMU

GRPconsult MMag. Peter Grill findet die passenden Ärzte für Kliniken – der Spezialist für die Ärzterekrutierung.
www.grpconsult.at